

FÜNF LIEDER

(Vier Gedichte aus dem Dänischen von H.C. Andersen
und eines aus dem Neugriechischen, übersetzt von A. von Chamisso)

Schumann's Werke.

für eine Singstimme mit Pianoforte

Serie 13. N^o 10.von
ROBERT SCHUMANN.

Op. 40.

H. C. Andersen in Kopenhagen zugeeignet.

Märzveilchen.
Martsviolerne.

Componirt 1840.

N^o 1.

Nicht schnell, innig.

p Der Sig

Him - mel wölbt sich rein und blau, der Reif stellt Blu - men aus zur Schau. Am
Him - len hvæl ver saa reen og klar, Jis blomster fry - se paa Ru - dens Glar. I

Fen - ster prangt ein flim - mernder Flor. Ein Jüng - ling steht, ihn be - trach - tend, da - vor. Und
So - lens Flam - me saa smukt de staa - e En Yng - ling sid - der og seer der paa. Men

hin - ter den Blu - men blü - het noch gar ein blau - es, ein lä - chelndes Au - genpaar. März -
som han paa de Blom - ster seer, To Pi - ge = Øi - ne de - ru - de leer. Saa

ritard.

veil - chen, wie je - ner noch kei - ne ge - seh'n! Der Reif wird, an - ge - haucht, zer - geh'n. Eis -
 skjen - - ne Blom - ster han al - drig saae To Marts - vi - o - ler saa smuk - ke blaae.

blu - men fan - gen zu schmel - zen an, und Gott sei gnä - dig dem jun - gen Mann,
 Jis blomsten smel - ter ved Kin - dens Brand Vor Her - re hjel - pe den un - ge Mand!

und Gott sei gnä - dig dem jun - gen Mann.
 Vor Her - re hjel - pe den un - ge Mand!

rit.

mf

Etwas schneller.

ritard.

mf

Muttertraum. Tyveknægten.

Nº 2.

Langsam.

Die Mut - ter be - tet
J Vug - gen lig - ger det

her - zig, und schaut ent - zückt auf den schlummernden Klei - nen. Er ruht in der Wie - ge so
spæ - de Noer, Det so - ver saa trygt og stil - le, Mo - de - ren læ - ser et

sauft und traut. Ein En - gel muss er ihr schei - nen. Sie küsst ihn und herzt ihn, sie
Fu - der vor, En En - gel hun seer i den Lil - le. Ømt hun kys - ser hans

hält sich kaum. Ver - ges - sen der ir - di - schen Schmer - zen, es schweift in der Zu - kunft ihr
run - de Kind Og glem - mer hver jor - disk Smer - te, Drom - mer saa sodt i

Hoffnungstraum. So träu-men Müt-ter im Her-zen.
Frem-tid ind; Saa drømmerhvert Mo-der Hjer-te.

dim. pp

Der Rab' in-dess mit der Sipp-schaft sein kreischt drau-ssen am Fen-ster die
Men Rav-nen kom mer med al sin Slægt Og syn-ger bag Ru-den sin

Wei-se: Dein En-gel, dein En-gel wird un-ser sein, der Räu-ber dient uns zur
Vi-se: "Din En-gel bli-ver en Ty-veknægt, Og vi skal En-ge-len

pp

Ad. *

ritard. - pp
Spei-se, der Räu-ber dient uns zur Spei-se.
spi-se, ritard. Og vi skal En-ge-len *spi-se!*

pp

Ad. *

Adagio.

poco a poco decresc. e ritard.

Der Soldat. Soldaten.

Nº 3.

Nicht zu langsam.

p *Es Med*

p pp *f*

geht bei ge-dämpfter Trom-meln Klang. Wie weit noch die Stät-te, der Weg wie lang! O
däm-pe-de Hvirvler Trom-mer-ne gaae, Ak skal vi da al-drig til Ste-det naae, At

wär' er zur Ruh' und Al-les vor-bei! Ich glaub', es bricht mir das Herz ent-zwei. Ich
han kan faae Ro i sin Ki-ste? Jeg troer mit Hjer-te vil bri-ste! Jeg

hab' in der Welt nur ihn ge-liebt, nur ihn, dem jetzt man den Tod doch giebt. Bei
hav-de i Ver-den en e-ne-ste Ven, Ham er det, man bring-er til Dø-den hen, Med

pp

klin-gen-dem Spie-le wird pa-ra-dirt, da-zu, da-zu bin auch ich com-man-dirt.
 klin-gen-de Spil gjennem Ga-den, Og jeg er med i Pa-ra-den.

Nun schaut er auf zum letz-ten-mal in
 For-sid-ste Gang sku-er han nu Guds Sol, Der

Got-tes Son-ne freu-di-gen Strahl. Nun bin-den sie ihm die Au-gen zu. Dir
 sid-der han alt-paa Dø-dens Stol; de bin-de han fast til Pæ-len, For-

schen - ke Gott die e - wi - ge Ruh!
barm - Dig Gud over Sjæ - - - len!

Es ha - ben dann Neun wohl an - - ge - legt, acht
Paa een gang sig - te de al - - le ni. De

Ku - geln ha - ben vor - bei ge - fegt; sie zit - ter - ten al - le vor Jam - mer und Schmerz,
ot - - te sky - de jo reent for - bi; De ry - sted'paa Haan - den af Smer - - te, Kun

Recit. ich a - ber, ich traf, *rit.* ich traf ihn mitten in das Herz!
jeg, kun jeg traf midt i hans Hjer - te!

Recit. *rit.*

Der Spielmann. Spillemanden.

Nº 4.

Quasi Presto.

mf

Im Städt - chen giebt es des Ju - bels viel, da
J Landsbyen gaeredsaa ly - stigt til, Der

hal - ten sie Hochzeit mit Tanz und mit Spiel.
hol - des et Bryllup med Dands og Spil.

Dem Fröhlichen blinket der Wein so rotà,
Der drik - kes Skaaler i Viin og Mjod

die Braut nur gleicht dem ge-tüñch - ten Tod.
Men Bru - den lig - ner en pyn - tet Dod.

Ja todt für den, den nicht sie ver-gisst,
Ja dod hun er forsin Hjer - tens-kjær.

der doch beim
Thi han er

Fest nicht Bräu - ti - gam ist: da steht er in - mit - ten der Gä - ste im Krug,
 ik - ke som Brud - gom her, J Kro - gen staaer han med Sorgen sin,

* *Red.* * *Red.* * *Red.*

und streicht die Gei - ge lu - stig ge - nug.
 Og spil - ler saa lystigt paa Vi - o - lin.

Er strei - chet die Geige, sein Haar er - graut, es schwingen die Sai - ten
 Han spil - ler til Lokkerne bli - ve ham graae, han spil - ler saa Straengene

f *p* *f* *ff* *f* *ff* *f*

Red. *

gel - lend und laut, er drückt sie ans Herz und ach - tet es nicht, ob auch sie in tau - send Stü - cken zer -
 bri - ste maae, til Vi - o - linen med Sorg og Gru, han tryk - ker mod Hjertet reent i i -

bricht.
tu.

Es ist gar grausig, wenn ei - ner so stirbt,
Det er saa tungt saa knu - sende tungt, wenn
At

jung sein Herz um Freude noch wirbt.
doe mens Hjertet end - nu er ung!

Ich mag und will nicht län - ger es sehn!
Jeg mæg - tere i længer at see der - paa!

Das möch - te den Kopf mir schwindelnd ver - dreh'n!
Jeg fo - ler det gjennem mit. Ho - - ved gaee

Wild.
Wer heisst euch mit
See Mæn - de - ne

Fin - gern zei - gen auf mich?
hol - de ham fast i Favn

pp Langsamer.
O Gott be - wahr' uns gnä - dig.
Vor Her - re be - vare En - hvers For -

lich, stand! dass Kei-nen der Wahn-sinn ü-ber-mannet. Bin
Vor Her-re be-va-re En-hvers For-stand! Jeg

ritard.

pp

Adagio.

sel-ber ein ar-mer Musi-kant.
selv er en fat-tig Spil-le-mand.

Adagio.

p

pp

Qw.

*

Nº 5.

Leicht.

Verrathene Liebe.

p

Da Nachts wir uns küss-ten o Mäd-chen, hat kei-ner uns zu-ge-

p

Qw. *

Qw. *

schaute. Die Ster-ne die stan-den am Him-mel, wir ha-ben den Ster-nen ge-traut. Es

Qw. *

ist ein Stern ge - fal - len, der hat dem Meer uns ver - klagt, da hat das Meer es dem

*Q.ω. **

Ru - der, das Ru - der dem Schiffer ge - sagt. Da - sang der sel - bi - ge Fi - - scher es

mf

*Q.ω. **

sei - ner Lieb - sten vor, Nun sin - gen's auf Stra - ssen und Märk - - ten die

f

Kna - ben und Mäd - chen im Chor.

f

*Q.ω. **

f

dim.

*Q.ω. **